



Spielerisch kompetent die Zukunft gestalten!

Entwicklungskonferenz der Schweizer Ludotheken

Am 22. September 2018 folgten über 100 Präsidentinnen und Führungskräfte von Schweizer Ludotheken der Einladung des Verbandes, um sich auf spielerische Art und Weise mit der Zukunft der Ludotheken in der Schweiz auseinander zu setzen. 1320 Jahre Ludotheken-Erfahrung versammelten sich an diesem Tag im Eventforum in Bern.

Ein riesiger zweireihiger Stuhlkreis bildete den Rahmen und eine Art Manege. In der Mitte hatte Stefanie Aufleger allerlei Utensilien abgelegt und eine grosse, bienenwabenartig bedruckte Blache ausgebreitet. Dieser Spielplan wurde im Lauf des Tages mit den Ergebnissen aus verschiedenen Open-Space-Runden beschrieben.

Im Vorfeld der Tagung hatten sich die Ludotheken bereits Gedanken über ihre spielerische Kompetenz gemacht. Die 112 Teilnehmerinnen brachten ihre beschriebenen Wabenkarten mit. Zusammen mit den 90 eingeschickten Karten ergab das schon eine eindruckliche Fülle und positive Kraft.

Verbandspräsidentin Erika Rutishauser begrüßte die fröhliche Gruppe im Event-Forum in Bern. Sie band einen Strauss aus verschiedenen Ästen mit einem pinkigen Verband symbolisch zusammen und führte so vor Augen, wie unterschiedlich die Ludotheken der Schweiz sich präsentieren. Sie machte aber auch deutlich, dass die einzelnen Ludotheken mit ihren Teams den Humus bilden, der den Verbandsbaum nährt und in dem er wurzelt. Die Krone bietet Schutz und Heimat und treibt Blüten.

Sich am Vorbild der Natur orientierend führte Stefanie Aufleger mit ihrem Team durch den Tag. Sie benutzte noch ein weiteres Bild: „Die Ludotheken seien ein Schwarm, der für dieselbe Sache schwärmt.“ Sie erklärte in ihrem Impulsreferat, die Idee, die Natur zum Vorbild zu nehmen anhand eines Kirschkerns. „Der Kirschkern steht symbolisch für eine Idee: Er braucht Zeit, um sich zu entwickeln, aber man weiss, was es wird: Ein Kirschbaum. Er wächst. Irgendwann treibt er Blüten. Bienen kommen und laben sich am Nektar. Am Baum wachsen Früchte und es bilden sich neue Kirschkerne – eine typische Win-Win-Situation.“ Mit einem Spielbus symbolisierte sie dann wie wichtig es ist, das Ziel der Reise zu definieren. Mit einem Versuch demonstrierte Stefanie Aufleger auch, was das Wort Person bedeutet. Es setzt sich aus den Worten per (= hindurch) und sonum (=Ton) zusammen und bedeutet demnach: hindurchtönen. Musik wird durch die Personen hörbar, die sich an den Händen halten und so die Verbindung von der Musikquelle zu den Lautsprechern herstellen.

Sog, Quelle, Wachstum, Werte, Mitte und Grenzen, Herzenswunsch waren Themen, die, zum Teil angeleitet, diskutiert wurden. Eindrücklich hörbar machten sich die Ludothekarinnen, welche in ihrer Runde zum Thema Resonanz einen Ludotheken-Song kreierten und diesen gegen Ende der Veranstaltung präsentierten.

Gegen Ende der Veranstaltung fassten Stefanie Aufleger und Erika Rutishauser die vielfältigen Ideen und Ergebnisse zusammen, fragten nach und liessen sich die aufgeschriebenen Stichworte erklären. Simultanübersetzung machte es möglich, dass alle den Ausführungen und Diskussionen folgen konnten, egal, ob deutsch oder französisch gesprochen wurde.

Die vielfältigen Eindrücke und Aussagen dieser Tagung wurden von Christina Sunitsch zusammengefasst stehen als pdf zur Verfügung. Die sprudelnden Ideen und der Schwung werden aufgenommen und in weiteren Veranstaltungen des VSL weiterverfolgt.